Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290798

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dinterstraße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Eutritzsch * 445

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten, Einfriedung und Gartenhaus; kubischer Putzbau in typischen traditionellen Formen der 1930er Jahre, symmetrische Front mit rundbogigem Hauseingang, hohes Walmdach, Gartenhaus ebenfalls verputzt, Krüppelwalmdach, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Regierungsbaumeister, Architekt und Diplomingenieur Hans Koch fertigte Pläne für ein Einfamilienwohnhaus, in Auftrag gegeben von Diplomingenieur Eugen Krayl. Am 15. September 1934 wurde der Bauantrag eingereicht, vier Tage später der Ausschachtungsbeginn angezeigt, am 30. März des Folgejahres die Schlussprüfung aktenkundig gemacht. Die Ausführung lag in Händen von Baumeister Richard Richter, die Statik komplett bei Fa. Mosenthin, Eisenbaufabrik und Eisengießerei. Tekturen bezogen sich auf eine notwendig tiefere (Stampfbeton)Gründung der Außenmauern auf 4,50 m, die aufgrund des ungünstigen Baugrundes in der Rietzschkeniederung bereits vorausgesehen worden war (vgl. Baubeschreibung). Alle genannten Beteiligten zeichneten auch verantwortlich für ein 1935 bis 1937 errichtetes Gartenhaus; das Wohnhaus erhielt 1937 einen Luftschutzkeller. 1961 wurde der Umbau einer Wohnung genehmigt, 1999 die Instandsetzung und Modernisierung des gesamten Hauses. In der dem Bauantrag für das Wohngebäude 1934 beigefügten Baubeschreibung wurde nachdrücklich auf die Trennung von Wohnräumen und den für das Ingenieurbüro Krayl vorgehaltenen Flächen in Keller und Erdgeschoss hingewiesen. Dunkelfarbiger Sichtklinkersockel und ein rotfarbiges Biberschwanzkronendach (Walmdach) aus Kehlbalkenstuhl mit liegenden, doppelten Gratsparren klammern die mit hellem Verputz versehene Fassade des Vorderhauses. Die Baukosten beliefen sich auf etwa 40.000 Reichsmark, zuzüglich Architektenhonorar, Aussenanlagen und Anliegerleistungen. Raffinesse bezeugt die raffinierte, siebenstufige Freitreppe zum Hauseingang, Solidität zeigen die Klappläden der Fenster an der axialsymmetrisch aufgebauten Schaufront zur Dinterstraße. Das Gartenhaus war für Garagen und eine Chauffeurswohnung konzipiert und erhielt, wie das Vorderhaus, einen Leipziger Schiebeputz und Kastenfenster; Kosten: etwa 20-25.000 RM. Zum originären Erscheinungsbild tragen der Vorgarten und der Holzfelderzaun der Einfriedung bei. Baugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2017, 2018

Datierung 1934-1935, bez. 1935 (Wohnhaus); 1937 (Gartenhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIV/84/21**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **XXXIV/84/22**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus; Detailaufnahme mit Hauseingang

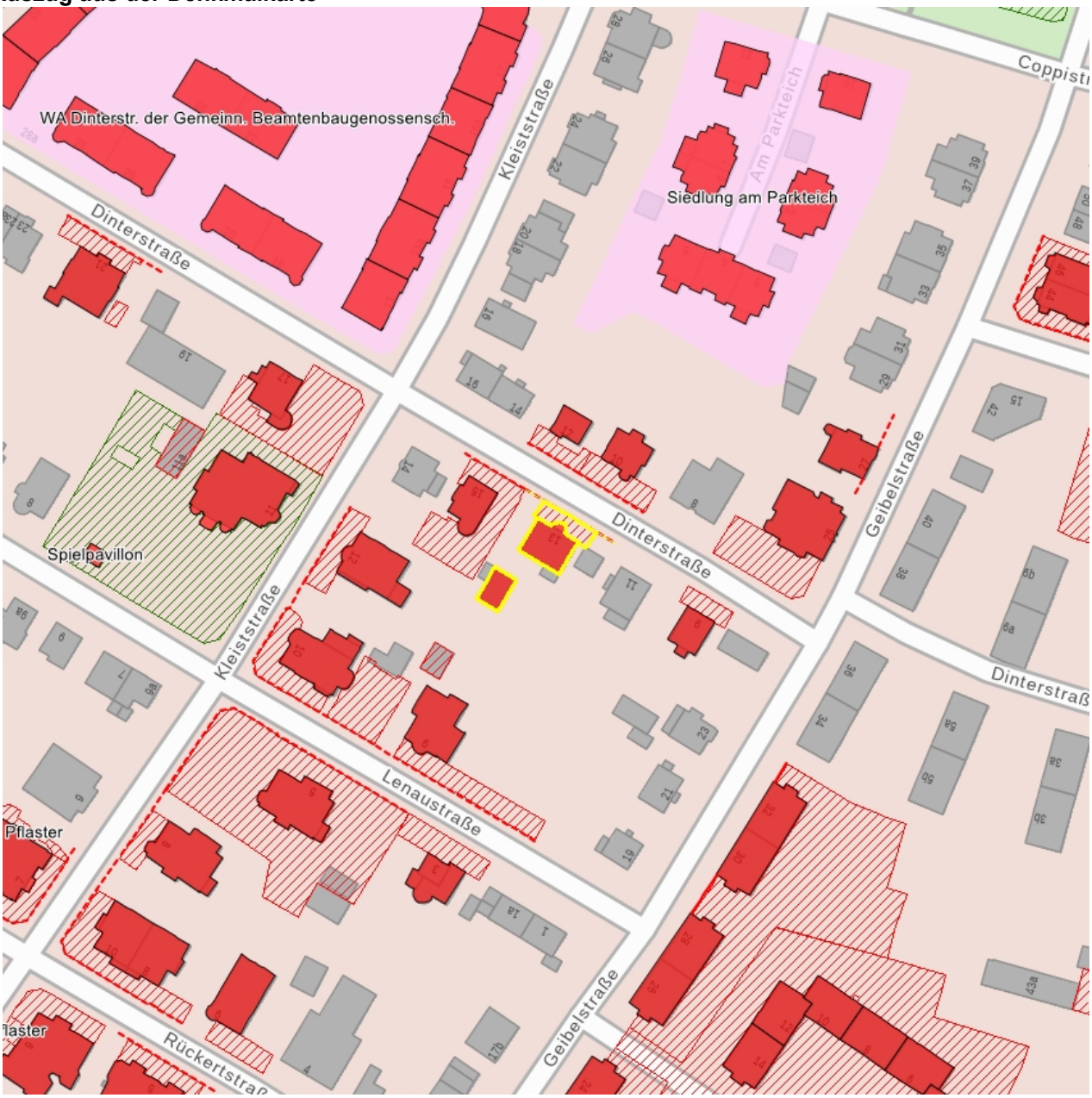


Fotonummer **F 09290798 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnhaus, mit Vorgarten und Einfriedung



Fotonummer	**F 09290798 M**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus, mit Vorgarten und Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.